



Dienstleistungen außer Haus

Gedacht zum Themeneinstieg: Die Schüler*innen bilden Kleingruppen (Partnerarbeit, 3 oder 5 Personen). Alle Gruppen bekommen die gleiche Fragestellung und zweimal 5 Minuten, d. h. gesamt 10 Minuten Bearbeitungszeit in den Kleingruppen. Am Ende sollen die Gruppenergebnisse vor der Gesamtgruppe durch eine Person präsentiert werden, pro Gruppe können hierfür 2 – 3 Minuten geplant werden.

Die Aufgabe lautet:

1. Was könnte man zu Hause erledigen, was außerhalb von Zuhause stattfindet? Nennen und sammeln Sie Beispiele aus Ihrer Gruppe (5 Minuten Bearbeitungszeit).
2. Versuchen Sie, Ihre Beispiele zu sortieren (5 Minuten Bearbeitungszeit)
3. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.

Anmerkung für die Lehrkraft/Antwortbeispiele

- Essen, Trinken: Nutzung von Fastfood statt Kochen, Mensa, Restaurant...
- Wäschewaschen, Wäsche mangeln/bügeln: Waschsalon, Mangelstube
- Pflege von Menschen mit Beeinträchtigungen, Alten, Kranken: Heime
- Betreuung von Kindern: Kindergarten, Hort
- Einkaufen: Güter kann man von zuhause per Internet bestellen
- Einkaufen: Lebensmittel kann man auch selbst anbauen (Garten/Balkon)
- Steuererklärung durch Steuerberater, Lohnsteuerbüro ...

Berufe in Dienstleistungsbetrieben

Die Vielfalt von Dienstleistungsangeboten in einem Betrieb zeigt sich auch durch die unterschiedlichen dort vertretenen Berufe.

Anhand von Arbeitsblatt A-12-01 (Beispiel eines Dienstleistungsbetriebs) lässt sich die Fragen an die Zielgruppe stellen: **Welche Berufe/Qualifikationen sind notwendig, damit Oma Elfriede alle Dienstleistungsangebote erhält?** Als Antwort kommen beispielsweise in Frage: Hauswirtschaft, Pflege- und Gesundheitsberufe, Soziale Arbeit, Psychologie, Sportlehrkraft, Facility Manager, Hausmeister*in, Koch/Köchin, Diätassistent*in, Reinigungskraft, Betriebswirt*in etc.

Diese Aufgabe kann als **Brainstorming** in der Gesamtgruppe oder als Einzelaufgabe gestellt werden. Die Antworten sollten anschließend mündlich oder schriftlich zusammengetragen und dokumentiert werden. Ziel dieser Idee ist es, deutlich zu machen, dass vielfältige Berufe miteinander in einem Betrieb zusammenarbeiten müssen, um für die Kund*innen eines Dienstleistungsbetriebs als eine Einheit zu erscheinen. Dies ist wichtig für die Kund*innen und ggf. deren Angehörige.

Mit der Diskussion kann auch verdeutlicht werden, dass Hauswirtschaft als berufliche Qualifikation viele Aufstiegschancen bietet und Menschen mit Beeinträchtigungen auch in der Hauswirtschaft Beschäftigung finden können (Helfer-, bzw. Praktiker-Ebene).